

Stammdaten

Flussgebiet	Weser (4000)
Bearbeitungsgebiet	15 Oker
Ansprechpartner	NLWKN Betriebsstelle Süd Geschäftsbereich III, Aufgabenbereich 32
Gewässerkategorie	Fließgewässer (RW)
Gewässerslänge [km]	31,33
Alte Wasserkörper Nr.	15002
Gewässertyp	9 Silikatische, fein- bis grobmaterialreiche Mittelgebirgsflüsse
Gewässerpriorität	2
Schwerpunktgewässer	ja
Allianzgewässer	nein
Zielerreichung WK	nein
Wanderroute	nein
Laich- und Aufwuchshabitat	ja
Status	natürlich
Signifikante Belastungen	
Punktquellen - Prioritäre Stoffe, flussgebietssp. Stoffe Punktquellen - Salz	
Diffuse Quellen Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen	

Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2015

Chemie															
Gesamtzustand	schlecht (3)														
Überschreitung durch	Quecksilber in Biota Cadmium														
Ökologie															
Zustand/Potential	mäßig (3)														
Fische	mäßig (3)														
Makrozoobenthos Gesamt	gut (2)														
Degradation	gut (2)														
Saprobie	gut (2)														
Makrophyten/Phytob.ges.	mäßig (3)														
Makrophyten	gut (2)														
Diatomeen	mäßig (3)														
Phytobenthos	gut (2)														
Phytoplankton	nicht relevant (U)														
Allgemeine chemisch-physikalische Parameter															
Überschreitung	NH4-N, SO4														
Flussgebietspezifische Schadstoffe															
Überschreitung	Zink, Arsen, Kupfer														
Hydromorphologie															
Detailstrukturkartierung [%]	<table border="1"> <tr> <td>I</td> <td>II</td> <td>III</td> <td>IV</td> <td>V</td> <td>VI</td> <td>VII</td> </tr> <tr> <td>2</td> <td>18</td> <td>20</td> <td>20</td> <td>20</td> <td>6</td> <td>0</td> </tr> </table>	I	II	III	IV	V	VI	VII	2	18	20	20	20	6	0
I	II	III	IV	V	VI	VII									
2	18	20	20	20	6	0									
Wasserkörper kartiert [%]	86														

Synergien

Naturschutz - FFH-Richtlinie (1992/43/EWG)
Ecker- und Okertal (4800_4029-301)
Harly, Ecker und Okertal nördlich Vienenburg (DENI_3929-331)
Naturschutz - EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)
Klippen im Okertal (DENI_4128-431)
Okertal bei Vienenburg (DENI_4029-401)
Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)
DENI_RG_482_Oker
Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen)
Informationen zu besonders bedeutsamen Arten
Artenreiche fließgewässertypische Wirbellosenfauna mit einigen Rote Liste-Arten

Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

Die Oker im Oberlauf (von der Talsperre bis Börssum) hat ein gutes Entwicklungspotential hin zum guten ökologischen Zustand (unabhängig vom chemischen Zustand). Wichtige Maßnahmen sind ein verbessertes Talsperrenmanagement mit einer dynamisierten Wasserführung, der Rückbau der zehn Wehre im Steinfeld unterhalb Probsteiburg, auf weiten Strecken das Einbringen von Totholz und die Entwicklung von Ufergehölzen. Letzteres und die Duldung eigendynamischer entstehender Strukturen wie z.B. Ufer- oder Inselbänken sollte ausreichen, die relativ geringen Strukturdefizite zu beheben. In der Ortslage Oker und im Steinfeld ist der Entwicklungsspielraum allerdings aufgrund der Ortslage und des Kiesabbaues eingeschränkt. Im unteren Abschnitt unterhalb Schladen im Übergangsbereich vom Berg- zum Tiefland liegt ein eingetieftes, strukturarmes Profil mit landwirtschaftlicher Nutzung vor, wo weitergehende Maßnahmen der Maßnahmengruppen 1-3 sinnvoll wären. Stoffliche Belastungen in Form von Salzen wie Chlorid und Sulfat, aber auch Nährstoffen aus den industriellen und kommunalen Kläranlagen und den Bergbaustollen in Goslar-Oker verhindern außerdem das Erreichen des guten Zustandes. Anhand einer Auswertung der vorliegenden Einleiter-Überwachungs- und Gütedaten der Gütemessstelle in Probsteiburg und ggf. bei unzureichender Datenlage durch ein Belastungsmonitoring sollten die jeweiligen Eintragsanteile quantifiziert werden.

Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

1. Guter ökologischer Zustand / gutes ökologisches Potential erreicht:			Nein
Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Angabe entfällt hier, siehe weiter ab Schritt 2.			

2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt			
Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
nicht relevant / nicht feststellbar			

3. Wasserqualität; Allgem. chemisch- physikalische Parameter

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	4	Sulfatbelastung (erhöhte Sulfatwerte in Probsteiburg); einerseits durch chemische Industrie in Oker andererseits auch durch Bergbau/Stollenwässer (Eintrag über Abzucht)	Neubau und Anpassung von Anlagen zur Ableitung, Behandlung und zum Rückhalt von Misch- und Niederschlagswasser
Punktquellen	4	Chemische Industrie in Oker; Gütedaten 2009-2014: stark erhöhte Ammoniumwerte in Probsteiburg; erhöhte Chlorid- und stark erhöhte Sulfatwerte in Probsteiburg und Börßum mit entsprechend erhöhten Leitfähigkeiten	Neubau und Anpassung von industriellen/ gewerblichen Kläranlagen
Punktquellen	3	Relevanz von Niederschlags- u- Mischwassereinleitungen sollte überprüft werden	Neubau und Anpassung von Anlagen zur Ableitung, Behandlung und zum Rückhalt von Misch- und Niederschlagswasser
Punktquellen	3	Kommunale Kläranlage GS Relevanz sollte anhand Überwachungswerten und Gütedaten der Messstelle in Probsteiburg überprüft werden.	Neubau und Anpassung von kommunalen Kläranlagen
Diffuse Quellen	4	Schwermetallbelastung durch ehemaliges Bergbaugebiet (Stollen, Abraumhalden u.a.) im Harz	Sonstige Maßnahmen
Ursache unklar	4	Die verschiedenen Quellen (Industrie, Bergbau, Komm. Kläranlage) von Salz- und Schwermetalleinträgen sollten ggf. durch ein Belastungsmonitoring quantifiziert werden.	Ermittlungsmonitoring

4. Flora defizitär

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Eutrophierung	4	Eutrophierungszeiger verhindern guten ökologischen Zustand des Phytobenthos (Kiesel- und andere Algen)	s. Schritt 3, ebenfalls Überprüfung der Einleitwerte der KA GS

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
15002-01_Oberlauf bis Oker	Festsubstrat defizitär	3	Geschiebedefizit durch Talsperre und Kraftwerkswehre	5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5	prüfen	Geschiebemanagement
15002-01_Oberlauf bis Oker	Starke Abflussveränderungen	5	Talsperrenbetrieb regelt Wasserabfluss	7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7	ja	Dynamisierte Abflüsse durch Okertalsperre vorgesehen; Wasserrechte für Kraftwerksbetreiber prüfen und ggf. optimieren
15002-01_Oberlauf bis Oker	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	4	mehrere Kraftwerksbetriebe im Okertal	9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9	prüfen	
15002-02 Oker bis Schladen	Keine Ufergehölze	4	betrifft nicht Abschnitt im NSG "Okertal" bei Wiedelah	4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4.2 - Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Flüssen	ja	
15002-02 Oker bis Schladen	Festsubstrat defizitär	3	Totholz fehlt	5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5	ja	Totholz belassen (angepasste Unterhaltung)
15002-02 Oker bis Schladen	Aue beeinträchtigt	3	betrifft v.a. Abschnitt im Steinfeld	8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8	nein	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
15002-02 Oker bis Schladen	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	4	10 Abstürze im Oker-Steinfeld	9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9.2 - Anlage einer gut konstruierten Sohlgleite nach dem Stand der Technik mit Abführung des gesamten/deutlich überwiegenden Abflusses, Rückstaueffekte oberhalb fehlend bis gering	ja	Sohlgleitenbau bereits geplant und genehmigt
15002-02 Oker bis Schladen	Intensive Unterhaltung	3	Unterhaltung ist bereits in weiten Bereichen reduziert, gerade der Abschnitt im Steinfeld sollte im Zuge des Sohlgleitenbaus auch durch Belassen von Totholz und Ufergehölzen strukturell aufgewertet werden			ja	Wo möglich, Eigendynamik (Totholz, Sedimentbänke, Ufererosion u.a.) zulassen
15002-03 Schladen bis Börssum	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5	geringe Breiten-Tiefen-Strömungsvielfalt; tieferodiert	2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.1 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung mit (moderatem) Anstieg der Wsp-Lagen	ja	
15002-03 Schladen bis Börssum	Keine Ufergehölze	4	zumindest ufer- und abschnittsweise fehlen Ufergehölze	4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4.2 - Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Flüssen	ja	zumindest sollte Aufkommen von Ufergehölzen zugelassen werden
15002-03 Schladen bis Börssum	Festsubstrat defizitär	3	Totholz fehlt	5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.2 - Einbau von Totholz	ja	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
15002-03 Schladen bis Börssum	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	3		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.1 - Reduktion von Sand- u. Feinsedimenteinträgen aus oberflächigen Einschwemmungen	prüfen	
15002-03 Schladen bis Börssum	Aue beeinträchtigt	4	landwirtschaftliche Nutzung	8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8	prüfen	
15002-03 Schladen bis Börssum	Intensive Unterhaltung	3	prüfen!			prüfen	ggf. mehr Dynamik zulassen